

Haupterkenntnisse – IT-Sicherheitsstellen Bund, 5. Abfrage (jährlich seit 2020)

Anke Domscheit-Berg, MdB, 25. Januar 2024

Wichtigste Botschaften:

- Es gibt **keine erkennbare übergreifende u nachhaltige Strategie für das Thema IT-Sicherheit** im Bund
- die wachsende **Bedeutung reflektiert sich zwar in insg. wachsenden Stellenzahlen** (+62 Prozent/1.754 neue Stellen in 5 Jahren), aber die **Ministerien geben dem Thema äußerst unterschiedliche Priorität** - der Anteil unbesetzter IT-Sicherheitsstellen hat seit Jahren eine Bandbreite von 0 bis 78 Prozent, mehr als jedes 2. Ministerium hat keinerlei Stellenzuwachs, eins reduzierte sogar leicht.
- Im Durchschnitt ist immer noch **jede 6. IT-Sicherheitsstelle im Bund unbesetzt**, in 2023 war es jede 5. Stelle.
- **Manchen Ministerien scheint IT-Sicherheit einfach völlig egal** (BMG - seit Jahren 78 Prozent der unverändert wenigen IT-Sicherheitsstellen unbesetzt), während andere Ministerien es schaffen, neu geschaffene Stellen auch zügig zu besetzen, unabhängig von der Anzahl der Stellen (im Kleinen: das neue BMWSB besetzte 100 Prozent aller Stellen in 2 Jahren, im Großen: BMI und BMVg besetzten Hunderte Stellen neu seit 2020).
- **Manche Ministerien haben offenbar nichts gehört von der stark gestiegenen Bedrohungslage** d IT-Sicherheit z.B. durch Ransomware Attacken oder nehmen die Bedrohung nicht ernst (BMBF seit Jahren unverändert 5 IT-Sicherheitsstellen), andere haben in den letzten 5 Jahren ihre Stellenzahlen mehr als verdoppelt (AA: von 14,5 auf 46 Stellen, BMDV von 36 auf 113 Stellen, BMI mit BSI und Sicherheitsdiensten - ohne Verfassungsschutz ein Plus von fast 700 Stellen)
- **Den größten Anteil an IT-Sicherheitsstellen haben das BMI**, dem das BSI, die Bundespolizei und BKA nachgeordnet ist - mehr als jede 2. Stelle ist dort angesiedelt - **und das BMVg**, das seinen Bereich Cyber und Informationsraum seit Jahren erheblich ausbaut und allein seit 2020 über 840 IT-Sicherheitsstellen neu geschaffen hat. Damit ist das Stellenwachstum dort größer, als beim BMI (695 neue Stellen sei 2020).
- **Der Anteil IT-Sicherheitsstellen im militärischen Bereich liegt bei 33 Prozent**, jede 3. Stelle für IT-Sicherheitsstelle im Bund ist also im Militär angesiedelt, in 2020 lag der militärische Anteil noch bei 24 Prozent. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Bedrohung durch Cyberattacken zum einen in ihrer potenziellen Schadenswirkung auf die Gesellschaft steigt, zum anderen aber auch auf die gestiegene Wahrscheinlichkeit von Cyberattacken durch staatliche Akteure (siehe Russlandkrieg gegen die Ukraine). Wahrscheinlich ist aber auch, dass im dt. Militär IT-Sicherheitsfachkräfte nicht nur für den Verteidigungsfälle ausgebildet und eingesetzt, sondern auch für potenzielle Angriffe, die sich aus Verteidigungssituationen ergeben können, aber nicht müssen.
- **Konfliktpotenzial liegt in der notwendigen Balance zwischen militärischer und ziviler IT-Sicherheitskompetenz**, denn Fachkräfte sind rar. Ransomware Attacken werden vom BSI für die größte Bedrohung der IT-Sicherheit in Deutschland gehalten, deshalb braucht es ausreichend Fachkräfte, um die Gesellschaft als Ganzes besser zu schützen.

Zahlen und Fakten

- **Seit 2020 wächst die Anzahl IT-Sicherheitsstellen kontinuierlich**, um 62%, entsprechend 1754 Stellen, ein Höchststand. Allein im letzten Jahr kamen 587 Stellen dazu (15%).
- **Die meisten Stellen gibt es im BMI, was sich vor allem durch das BSI erklärt**, u.a. durch die geänderte Sicherheitslage kamen allein im letzten Jahr 330 Stellen im BMI dazu (nicht enthalten sind Zahlen zu den Geheimdiensten), nachdem erst im vergangenen Jahr sogar 400 Stellen geschaffen worden waren.
- **Die stärksten Zuwächse im letzten Jahr gab es in absoluten Zahlen bei BMI (330) und BMVg (208), prozentual war der Zuwachs in den letzten 12 Mon. am höchsten beim BMWK (+66 %) und beim AA (+28 %)**
- Seit 2020 waren die Zuwächse am Stärksten beim AA (+217%), BMDV (+217%), BMWK (+151%), sowie BMVg und BMAS mit jeweils +124%.
- **In 7 Ministerien (mehr als jedes 2.) gab es keinerlei Zuwachs an IT-Sicherheitsstellen**, das BMJ hat sogar eine halbe Stelle abgebaut.
- **Jede 3. Stelle für IT-Sicherheit ist beim Militär/BMVg (wie bereits 2023!) - in 2020 war es noch jede 4. Stelle**
- **3 von 15 Ministerien** – jedes 5. – hat weniger als 10 IT-Sicherheitsstellen im eigenen Geschäftsbereich. **9 von 15 - 60 % – haben weniger als 20 IT-Sicherheitsstellen**
- **Im BMF hat sich die Anzahl unbesetzter Stellen in 12 Monaten nahezu verdoppelt**
- **Immer noch ist im Bund im Durchschnitt jede 6. Stelle unbesetzt** – nur eine leichte Verbesserung zum Vorjahr (2023: jede 5. Stelle), die nur zum Teil erklärbar ist durch den Zuwachs an Stellen.
- **Negativer Ausreißer ist zum 5. Mal das BMG**, seit Beginn der Abfrage 2020 waren immer mehr als 60% der ohnehin wenigen IT-Sicherheitsstellen unbesetzt, seit 4 Jahren sogar knapp 80 % - – ein unfassbarer Missstand in Anbetracht der IT-Sicherheitslage!
- **Beim Digitalministerium ist der Anteil unbesetzter IT-Sicherheitsstellen mit 30% doppelt so hoch, wie im Durchschnitt der Bundesbehörden**
- **Einen besonders hohen Anteil unbesetzter IT-Sicherheitsstellen haben:**
 - BMG (ca. 80 %)
 - BMDV (jede 3. Stelle)
 - BMBFSFJ (jede 3.Stelle)
 - BMAS (jede 4.Stelle)
 - BMWK (jede 5.Stelle)
- **Fast 2 von 3 unbesetzten IT-Sicherheitsstellen befindet sich im Geschäftsbereich des BMI** (446 von 746 unbesetzten Stellen) - was zum Teil auch am andauernden Zuwachs an Stellen beim BSI liegen wird, dessen Aufgaben immer umfangreicher werdne.
- **Nur 2 Ministerien haben alle IT-Sicherheitsstellen besetzt (BMBF u BMWSB).**